

höchste Gnade angedeyhen lassen, in selbiger alljährlich zwey Wollmärkte, und zwar einen zu Petri und Pauli, den andern Martini zu halten, dergestalt und also, daß auf gedachten zweyen Wollmärkten sowol allerhänd inn- und ausländische Wolle in die Stadt Görlitz zu feilen Verkauf eingebracht, und daselbst von denen in dem Marggrasthum Ober- und Niederlausitz befindlichen Tuchmachern, Bareth- und andern Wollfabricanten frey und ungehindert gekauft werden könne und möge. Als werden nächst Bekanntmachung dieser gnädigsten Concession, sämtliche inn- und ausländische Wollcommercianten, Herrschaften und Wollverkäufer sowol, als Tuchmacher und andere Wollfabricanten, resp. ergebenst ersuchet, sich Montags in derjenigen Woche, in welcher angeregte beyde Feste alljährlich einfallen, in der Stadt Görlitz resp. geneigtest einzufinden, und so bey dem Verkaufe als Kaufe aller obrigkeitlichen Erleichterung und Assistance, nicht weniger Anweisung sicherer und trockener Plätze zum vorzunehmenden Handel gewärtig zu seyn, Görlitz, den 29 May, 1765.

Der Rath daselbst.

VI. Oberlausitzische Nachrichten aus den ältern Zeiten.

Fortsetzung von Schullehrern welche größtentheils in der Lausitz ihrem Amte so auch wol mehr Jahre, in medern Schulen fürgestanden haben. Wovon auch einige unter die Jubeleheleute zu zählen sind.

(Siehe 5tes Stück, pag. 78.)

Christoph Abrode, war von 1657. bis 1711. und also in die 54 Jahr Schulmeister in Reibersdorf. No. 1664. den 6 Oct. kommt Anna Rosina, seine Tochter im Taufreg. für No. 1669. Dom. l. p. Trin. wurde der Altar mit dem roth gedruckten Altartuche bekleidet, das Meister Christoph Paul Becker 1668. den 9 Febr. der Kirche verehrt, und unser Abrode mit 4 Ellen rothen Rheinischen Franzen, die 13 gr. 4 pf. kosteten, ausgeziert hatte. No. 1681. wurde ein neues Orgelwerk gebauet, wofür Meister Heinrich Prescher in Zittau 95 Rthl. bekam, überhaupt aber kostete der Bau 124 Rthl. 19 gr. 5 pf. worzu gutherzige Leute etliche 40 Rthl. verehrten. Doch konnte unser Abrode das Werk nicht selbst spielen, denn 1691. den 6 Febr. wurden dem Organisten Hans Christoph Benedicte jährl. 8 Rthl. aus dem Kirchenvermögen für das Orgelspielen ausgesetzt.

Adam